



Naturwissenschaftlicher Kauz: Georg Eggers ist Grög.

FOTO: HELLER

# Poetischer Ingenieur

Jubiläum: Die Jacobi-Kantorei feiert ihr 125-jähriges Bestehen mit Kabarett von Georg Eggers

VON JORID ENGLER

**GÖTTINGEN.** Glaube, Liebe, Hoffnung – die Themen sind dieselben, nur werden sie an diesem Abend nicht vom Chor der Kirchengemeinde St. Jacobi interpretiert, sondern von einem Kabarettisten. Georg Eggers hat zum 125-jährigen Bestehen der Kantorei Gedichte, Schlager und Arztromane vorgetragen.

Brille, kariertes Hemd und orangefarbene Krawatte, dazu ein gutmütiger, etwas naiver Gesichtsausdruck – Eggers muss den naturwissenschaftlichen Kauz nicht mimen, nur unterstreichen. Sein Tonfall ein wenig hektisch, seine Blicke irren unsicher durch den Raum. Und

dieser Mann traut sich zu, den Abend als Alleinunterhalter zu bestreiten? Ja, und zu Recht. Von Hauptberuf Ingenieur, vermischt „Grög!“, wie

➔ **Eggers muss den naturwissenschaftlichen Kauz nicht mimen, nur unterstreichen**

sich Eggers auf der Bühne nennt, technische Beobachtungsgabe, Experimentierfreude, naturwissenschaftliche Themen und Dichtkunst

zu einem satirischen Unterhaltungsprogramm.

Besonders widmet er sich Tiergedichten. „Früher durfte man sein Publikum beschimpfen. Heute geht das nicht mehr“, stellt er fest. Durch und über Tiere könne man jedoch fast alles sagen. Sein Rat an Jan Böhmermann: „Sobald man Menschen und Tiere in einem Gedicht vermischt, geht es schief.“ Humoristisch kommentiert der Kabarettist mit Göttinger Wurzeln missglückte sexuelle Annäherungen eines „Amöbiers“ und einer „Amöbierin“, unter dem Okular eines geilen Forschers. Auch der „Eintagsflieglin“ bleibt die Paarung verwehrt, da der „Eintags-

fliegerich“ es mit der Midlife-Crisis übertreibt.

„Viele Frauen glauben, dass sich der Ingenieursberuf und ein Sexualleben gegen-

➔ **Liebe endete meistens tödlich, und die Hoffnung war allzu oft lächerlich**

seitig ausschließen“, erklärt Eggers. Mit Schlagermusik möchte er deshalb Frauen beziehungswilliger gegenüber diesen verkannten Männern

stimmen. „Beim Ingenieur gibt es genau berechenbares Glück. Und willst du dann den besonderen Kick, dann such dir einen Doktor der Physik“, singt er. Gesanglich muss Eggers sich nicht verstecken. Wie viele der Gäste hat auch er Chorerfahrung.

Unterstützt von kleinen Einzeller-Stofftieren und elektrischem Schlagstock, mit dem er den Kopf einer Barbiepuppe statisch auflädt, sodass ihr die Haare zu Berge stehen, hat Eggers einen unterhaltsamen Abend gestaltet. Der Glaube wurde kritisch reflektiert, Liebe endete meistens tödlich, und die Hoffnung war allzu oft lächerlich. Die Bilanz ist nicht optimistisch, gelacht wurde trotzdem.